



# Kindergartenprojekt

## Entdeckungsreise in die solare Welt – Solargeräte und -brunnen in Kindergärten



### Projekt für Kindergärten

**Dokumentation des Pilotprojektes 2014  
mit Checklisten, Anleitung und Ablauf**



*Kreis Stormarn  
– Klimaschutz-Management –  
Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr*

## **Kindergartenprojekt**

# **Entdeckungsreise in die solare Welt – Solargeräte und -brunnen in Kindergärten**

## **Projekt für Kindergärten**

Was ist Solarenergie?

Wie kann sie genutzt werden?

### Impressum

**Herausgeber:**

Kreis Stormarn, der Landrat

**Projektentwicklung, Dokumentation/Arbeitspapiere:**

Isa Reher

Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurin und Klimaschutzmanagerin beim Kreis Stormarn

Daniela Wilke

Bsc. Geografin und Praktikantin beim Kreis Stormarn

Internet: <http://www.kreis-stormarn.de/service/lvw/leistungen/index.html?lid=475>

Ansprechpartnerin für die Ausleihe beim Kreis Stormarn

Isa Reher, Tel.: 04531-160-1637, [i.reher@kreis-stormarn.de](mailto:i.reher@kreis-stormarn.de)

Bad Oldesloe, Dezember 2014

## Inhalt

1. Projektbeschreibung und Ziele
2. Daten und Zahlen zum Pilotprojekt
3. Pilotprojekt mit Kindergarten Lindenstraße Bargteheide
4. Auswertung der Pilotphase
5. Voraussetzungen für die Übertragbarkeit
6. Verfügbare Projektdokumente für die Umsetzung im Kindergarten
  - 6.1 Checkliste Projektvorbereitung
  - 6.2 Empfohlener Ablaufplan des Projektes – bei Sonnenschein im Außenbereich
  - 6.3 Empfohlener Ablaufplan des Projektes – vorwiegend im Innenbereich
  - 6.4 Materialliste
7. Ausblick

## 1. Projektbeschreibung und Ziele

Das Pilotprojekt „Entdeckungsreise in die solare Welt – Solargeräte und -brunnen in Kindergärten“ dreht sich um die experimentelle Entdeckung der Solarenergie für Kinder im Kindergartenalter. Hierbei steht die Sensibilisierung der Kinder für die Themen Klimawandel und erneuerbare Energien im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Multiplikatorenwirkung in den Elternhäusern, in denen bei vielen Anwendungen insbesondere im Außenbereich auf die Solarnutzung umgestellt werden kann. Dabei stehen die Solar-Teichpumpen im Mittelpunkt, mit denen sich die Solarnutzung besonders anschaulich demonstrieren lässt und die viel Strom im Gartenteich einsparen helfen. Außerdem kommen ein Solar-Auto mit Lichtnachlenksystem sowie Solar-Frösche zum Einsatz.

Das Projekt ist für die Altersgruppe der 3-6-Jährigen konzipiert und spricht somit die Jugendlichen und Erwachsenen von morgen an. Gerade bei den ganz Kleinen ist es wichtig, sie frühzeitig an ein Umdenken von „Strom kommt nur aus der Steckdose“ zu „Die Natur produziert auch von selbst Strom“ heranzuführen. Wenn sie mit erneuerbaren Energien aufwachsen, dann werden sie diese auch später nutzen – ein Vorteil, der unserer Erde zu Gute kommt. Außerdem werden die Kinder häufig erst im Schulalter mit der Solarenergie vertraut gemacht. Doch auch die jüngeren Kinder lassen sich für diese Sache leicht begeistern: ein solarbetriebenes Spielzeugauto fährt genauso gut wie eines mit Batterie.

Das Projekt beginnt mit dem Experimenten der Solar-Teichpumpe. Diese wird in eine Pflanzschale, die mit ausreichend Wasser gefüllt ist, gestellt. Das Solarmodul wird in einem Abstand von bis zu 5 m auf dem Rasen platziert und befestigt. Zunächst wird von einem Erwachsenen der Effekt demonstriert, dass Wasser sprudelt, sobald Licht auf das Solarmodul fällt. Dann stellt sich bei Sonnenschein ein Kind so vor das Solarmodul, dass der Schatten des Kindes dieses bedeckt – das Wasser hört auf zu sprudeln. Sobald das Kind einen Schritt seitwärts geht, arbeitet die Teichpumpe wieder. Die Solar-Teichpumpe kann nur bei Sonnenschein eingesetzt werden.

Anschließend wird im Inneren des Kindergartens eine Geschichte rund um das Thema „Eine Entdeckungsreise in die solare Welt“ vorgelesen, die die drei Solargeräte (Teichpumpe, Auto und Frosch) beinhaltet und miteinander verknüpft, sodass die Kinder das Gefühl haben, in einem Märchen zu sein, dass sie selbst erleben und mitgestalten dürfen. Die Geschichte beinhaltet ebenfalls die wichtigsten Dinge rund um die Solarenergie, sodass die Kinder auch einen gewissen Lerneffekt von der Geschichte haben.

Als nächstes folgt bei den Kindern der Solar-Frosch. Hier können neben der Sonne auch Taschenlampen als Lichtquelle zum Einsatz kommen. Wenn die Sonne scheint, können die Frösche draußen in verschiedene Richtungen auf die Fliesen gesetzt werden, um so zu demonstrieren, wann ein Frosch hüpfen wird. Dafür werden die Solarmodule zuerst mit Taschentüchern abgedeckt und es wird geraten, welcher Frosch hüpfen wird. Im Inneren kommen Taschenlampen (mit mindestens 60 W) zum Einsatz. Durch Bestrahlen des Solarmoduls fangen die Frösche an zu hüpfen. Auf diese Weise können kleine Wettrennen veranstaltet werden – welcher Frosch hüpfen am schnellsten von einem Bauklotz zum anderen? Zudem kann so spielerisch das Zählen geübt werden – wie viele Hüpfen braucht der Frosch von einem Bauklotz zum anderen?

Als letztes folgt das Experiment mit dem Solar-Auto mit Lichtnachlenksystem. Dieses kann sowohl draußen als auch drinnen zum Einsatz kommen. Bei Sonnenschein fährt das Auto stets der Sonne hinterher. Im Innenraum wird ein Handscheinwerfer benötigt. Ein Kind bekommt den Handscheinwerfer und strahlt damit das Solarmodul an. Sobald das Auto anfängt sich in Bewegung zu setzen, kann das Kind durch den Strahl des Handscheinwerfers die Richtung bestimmen, in die das Auto fahren soll. Auf diese Weise kann das Kind vor dem Auto hergehen und das Auto folgt dem Lichtstrahl und somit dem Kind, als ob dieses an einer unsichtbaren Leine zieht.

Nachdem die Kinder die Solargeräte ausprobiert haben, sollen sie von dem, was sie erlebt haben, ein Bild malen. Dieses kann ganz unterschiedliche Motive beinhalten: eine Sonne und einen Gartenteich, Frösche in der Sonne, ein Mensch mit einer Taschenlampe und ein Spielzeugauto – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auf diese Weise kann gesehen werden, was den Kindern im Gedächtnis geblieben ist und was sie somit nach Hause tragen.

Nach der Pilotphase 2014 mit dem Evangelisch-lutherischen Kindergarten Lindenstraße in Bargteheide wird das Projekt 2015 allen Stormarer Kindergärten angeboten.

## 2. Daten und Zahlen zum Pilotprojekt

In der Pilotphase haben beide Gruppen des Evangelisch-lutherischen Kindergartens Lindenstraße in Bargteheide mit insgesamt 31 Kindern teilgenommen.

### Evangelisch-lutherischer Kindergarten Lindenstraße Bargteheide

Projektorte: Rasenfläche neben dem Martin-Luther-Haus (vor der Kirche)

Martin-Luther-Haus, Untergeschoss

### **Vorbereitung des Pilotprojektes**

1. Recherche nach geeigneten Solargeräten für Kindergärten
2. Suche nach einem Pilotkindergarten
3. Information des Pilotkindergartens und Abgabe der Einverständniserklärungen an die Eltern
4. Solargeräte bestellen
5. Solargeräte zusammenbauen und austesten
6. Öffentlichkeitsarbeit/Presseeinladung

### **Durchführung des Pilotprojektes**

**Dauer:** ca. 3 Stunden

**Projektmaterialien:** 1 Solar-Teichpumpe, 1 Pflanzschale, 2 Taschenlampen, 1 Handscheinwerfer, 1 Solar-Auto mit Lichtnachlenksystem, 2 Solar-Frösche, 1 Geschichte „Entdeckungsreise in die solare Welt“, Papier, Buntstifte, Bauklötze

### **Ablauf Pilotprojekt** (Ende November)

1. Vorbereitung: Bereitstellung der für die Entdeckungsreise notwendigen Materialien (s. Materialliste)
2. Pflanzschale mit Wasser füllen (bis etwa 10 cm unter dem Rand)
3. Kinder in 10er Gruppen einteilen
4. erste Gruppe um die Materialien versammeln
5. Materialien vorstellen sowie Solarenergie mithilfe der Geschichte erklären
6. mögliche Fragen der Kinder einfach und verständlich beantworten
7. Solar-Frösche ausprobieren
8. Solar-Auto ausprobieren
9. draußen Solar-Teichpumpe ausprobieren (jahreszeitbedingt spät genug Sonne)
10. jedes Kind malt ein Bild von den ganz persönlichen Erlebnissen mit den Solargeräten

### 3. Pilotprojekt mit Kindergarten Lindenstraße Bargteheide

Die Kinder des Evangelisch-lutherischen Kindergartens Lindenstraße wurden in 10er Gruppen eingeteilt – das Alter spielte hierbei keine Rolle. Die erste Gruppe hat sich in einem Spielzimmer versammelt und auf den Teppichboden gesetzt. Nach einer kurzen Erklärung des Ablaufs wurde damit begonnen, die eigens für das Projekt geschriebene Geschichte „Entdeckungsreise in die solare Welt“ (nicht in Materialsammlung enthalten) vorzulesen (Abb.1). Daraufhin konnten die Kinder die Geschichte selbst erleben, indem sie mit den Solargeräten experimentierten.



Abb.1: Die erste Gruppe hört gespannt der eigens dafür geschriebenen Geschichte zu.

Aufgrund der Jahreszeit musste das Experiment mit der Solar-Teichpumpe zeitlich nach hinten verschoben werden, da die Sonne am frühen Morgen nicht genug Kraft besaß, um das Wasser sprudeln zu lassen. Daher wurde mit den Solar-Fröschen im Inneren des Kindergartens begonnen. Hier galt es eine Art Staffellauf zu veranstalten. Die Kinder wurden in zwei Teams aufgeteilt. Auf dem Fußboden wurden zwei Reihen mit jeweils fünf Bauklötzen gebildet. Jedes Kind setzte sich zu einem Bauklotz seines Teams. Die beiden Frösche wurden an die Startlinien gestellt (Abb.2).



Abb.2: Die Projektleiterin erklärt den Kindern den Staffellauf.

Die beiden Kinder am ersten Bauklotz bekamen jeweils eine Taschenlampe und mussten auf das akustische Startsignal hin den Frosch zum Hüpfen bringen, sodass er nach etwa sieben bis zehn Sprüngen beim zweiten Bauklotz angekommen war (Abb.3). Dann war das nächste Kind an der Reihe. Mit lauten Anfeuerungsrufen kam schließlich ein Frosch im Ziel an – das Team hatte den Staffellauf gewonnen.



Abb.3: Das Wettrennen der Solar-Frösche begeistert die Kinder.

Als nächstes wurde im Inneren des Kindergartens mit dem Solar-Auto experimentiert. Dabei bildeten die Kinder einen großen Kreis. Nun bekam ein Kind den Handscheinwerfer und musste das Solar-Auto zu dem gegenüberstehenden Kind fahren lassen – immer dem Lichtstrahl hinterher (Abb.4). Dort angekommen, bekam jetzt das nächste Kind den Handscheinwerfer und musste das Solar-Auto lenken.



Abb.4: Das Solar-Auto fährt im Kreis, den die Kinder bilden, mithilfe eines Handscheinwerfers hin und her.



Als letztes wurde draußen auf der Rasenfläche neben dem Martin-Luther-Haus die Pflanzschale hingestellt und mit Wasser gefüllt. Anschließend wurde die Solar-Teichpumpe so positioniert, dass sie in der Mitte der Pflanzschale stand. Alle Kinder des Kindergartens versammelten sich um diese und nacheinander hatte jedes Kind die Möglichkeit, das Solar-Modul am Erdspieß zu halten und so zur Sonne auszurichten, dass das Wasser sprudelt (Abb.5 u. 6). Dann hielt ein Kind mal die eine Hand, mal den Kopf zwischen Sonne und Solarmodul, sodass die Solar-Teichpumpe aufhörte zu sprudeln. Währenddessen wurde den Kindern das Prinzip der Solarenergie erklärt.



Abb.5: Die Kinder halten das Solarmodul zur Sonne, damit die Fontäne aus Wasser in die Höhe schießt.



Abb.6: Einige Kinder konnten von der Solar-Teichpumpe nicht genug bekommen und wollten immer wieder das Wasser sprudeln lassen.

Wieder im Inneren des Kindergartens wurden die Kinder an einen Tisch gesetzt, um ihre Erlebnisse mit den Solargeräten aufzumalen (Abb.7).



Abb.7: Die Kinder malen mit Daniela Wilke ihre Erlebnisse auf.

Dabei kamen viele unterschiedliche Bilder zustande (Abb.8): eine Sonne, ein Auto, Menschen, viele Frösche – all das wurde von den Kindern aufgemalt und blieb somit in ihren Köpfen.



Abb.8: Ausgewählte Werke der Kinder aller Gruppen.

#### 4. Auswertung der Pilotphase

Die 31 Kinder des Evangelisch-lutherischen Kindergartens Lindenstraße, die zwischen drei und sechs Jahre alt sind, nahmen am Pilotprojekt teil. Dass Solarenergie auch im Winter genutzt werden kann, zeigt das Projekt anschaulich mit der Demonstration der Solar-Teichpumpe im Freien bei frostigem Novemberwetter. Trotz der Kälte ließen sich die Kinder für die Pumpe begeistern und waren eifrig dabei, das Solarmodul zur Sonne auszurichten, um das Wasser sprudeln zu sehen. Für das Experimentieren mit dem Solar-Auto und den Solar-Fröschen wurde jedoch ein warmer Raum im Kindergarten herangezogen, wo eine Taschenlampe die Funktion der Sonne übernahm.

Die Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung verlief hervorragend. Es wurde dem Pilotprojekt viel Freiraum gelassen und die Kinder wurden optimal darauf vorbereitet. Auch die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie der zusätzlichen Materialien bereitete keinerlei Probleme. Das Pilotprojekt konnte sehr gut in den Öko-plus-Kindergarten integriert werden.

Der Ablauf des Pilotprojektes ist erfolgreich getestet worden. Er sollte mit kleinen Änderungen so wie in Kapitel 5.2 beschrieben weiterhin umgesetzt werden.

Erfahrungen mit den Solargeräten und ihrer Handhabung:

- Alle für das Pilotprojekt vorgesehenen Materialien kamen mit viel Begeisterung bei den Kindern zum Einsatz.
- Die Solar-Teichpumpe in der Pflanzschale funktionierte einwandfrei. Es ist für die zukünftigen Kindergärten zu empfehlen, die Förderleistung durch den Regler auf die Hälfte zu begrenzen, da sonst das Wasser außerhalb der Pflanzschale auf den Boden plätschert. Das Solarmodul der Teichpumpe reagiert lediglich auf Sonnenlicht, nicht auf den Handscheinwerfer oder die Taschenlampen. Daher kann die Solar-Teichpumpe nur im Außenbereich und nur bei Sonnenschein eingesetzt werden.
- Die Solar-Frösche müssen entweder durch Sonnenlicht oder durch eine 60 W starke Halogen-Taschenlampe betrieben werden. Für das Pilotprojekt standen zwei private Taschenlampen zur Verfügung. Für die Zukunft stehen ebenfalls zwei Taschenlampen zur Verfügung, die die Frösche im Innenraum zum Hüpfen bringen können. Grundsätzlich empfiehlt sich aber die Nutzung der Solar-Frösche im Freien bei Sonnenschein. Dort kann die Wirkung der Ausrichtung zur Sonne besonders gut demonstriert werden. Für alle Anwendungen gilt, dass der Untergrund möglichst glatt sein sollte (weder Gras noch Erde, kein Teppich, stattdessen eher Laminatboden oder glatte Terrassenplatten).
- Bei dem Solar-Auto mit Lichtnachlenksystem hatte sich eine Lötstelle gelöst, sodass das Auto nur geradeaus und nach rechts fahren konnte. Dieser Fehler ist bereits behoben worden. Grundsätzlich wäre es empfehlenswert, das Solar-Auto bei Sonnenschein draußen fahren zu lassen. Im Innenraum muss der Handscheinwerfer sehr dicht an das Solarmodul gehalten werden, da sonst die Kraft nicht ausreicht, um das Auto fahren zu lassen.
- Das anschließende Bildermalen hat gezeigt, dass die Solarexperimente und die Wirkung der Sonne in den Köpfen der Kinder hängengeblieben sind.

## **5. Voraussetzungen für die Übertragbarkeit**

Das Projekt „Entdeckungsreise in die solare Welt – Solargeräte und -brunnen in Kindergärten“ wird nach der Pilotphase ab 2015 allen Kindergärten im Kreis Stormarn zum Nachmachen und Experimentieren zur Verfügung gestellt.

Die Übertragbarkeit des Pilotprojektes ist unter folgenden Voraussetzungen gewährleistet:

- Es sollte sich ein sonniger Tag für das Projekt ausgesucht werden.
- Es muss eine Freifläche neben dem Kindergarten zur Verfügung stehen, wo sich ein groß-gepflasterter Weg befindet, da das Solar-Auto sonst nicht störungsfrei fahren kann.
- Die Materialien (einschließlich der Solar-Geräte) müssen beim Kreis Stormarn ausgeliehen, abgeholt und gesäubert wieder zurückgebracht werden.
- Für die Umsetzung des Projektes stehen eine Checkliste, die zur Projektvorbereitung dient, ein Ablaufplan des Projekttages, eine Anleitung der Solargeräte und eine Materialliste zur Verfügung.

Mit diesen Unterlagen werden ab 2015 die Bedingungen für eine Umsetzung ohne die Projektleitung vor Ort geschaffen – analog zum Schulprojekt „Natürliche Lebensgrundlagen – gestern, heute und morgen“, das mittlerweile in ganz Schleswig-Holstein mit einem Ausleihnetzwerk zur Verfügung steht.

## **6 Verfügbare Projektdokumente für die Umsetzung im Kindergarten**

### **6.1 Checkliste Projektvorbereitung**

1. geeigneten Termin suchen (Dauer: ca. 1 Stunde pro 10er Gruppe; Kinder ab 3 Jahre)
2. Anfrage beim Kreis Stormarn – Buchung der Materialien
3. ggf. Infozettel für die Eltern
4. Abholung der Materialien beim Kreis Stormarn (1 Kiste)
5. Kontrolle der ausgehändigten Materialien auf Vollständigkeit
6. ggf. zusätzliche Materialien besorgen, falls gewünscht (Bereitstellen von Bauklötzen und Malunterlagen)
7. Austesten der Geräte
8. wenn gewünscht, öffentliche Medien informieren
9. Kinder auf das Projekt vorbereiten

## 6.2 Empfohlener Ablaufplan des Projektes – bei Sonnenschein im Außenbereich

1. **Vorbereitung:** Bereitstellung der für die Entdeckungsreise notwendigen Materialien (s. Materialliste)
2. Kinder in **10er Gruppen** einteilen
3. **Pflanzschale** mit Wasser **füllen** und Solar-Teichpumpe in der Pflanzschale positionieren; **Solarmodul** zur Sonne ausgerichtet **in die Erde stecken**
4. **Solar-Teichpumpe ausprobieren:** Jedes **Kind stellt sich** einzeln **vor** das **Solarmodul** und beobachtet, wann das Wasser fließt und wann nicht; möglich ist auch, das Solarmodul in die Sonne zu halten und wegzudrehen
5. **Erklärung der Solarenergie**
6. mögliche **Fragen** der Kinder einfach und verständlich **beantworten**
7. **Solarauto ausprobieren:** das Solar-Auto wird so positioniert, dass das bewegliche Segel zur Sonne ausgerichtet ist; sogleich fährt das Auto eine Kurve und dann stets der Sonne hinterher; bevor jedes Kind das Auto selbst auf die Fliesen setzt, sagt es, in welche Richtung das Auto fahren soll; hinterher wird gesehen, ob das Kind das Auto richtig positioniert hat
8. **Solar-Frösche ausprobieren:** die Solar-Frösche werden in verschiedenen Richtungen zur Sonne auf die Fliesen gesetzt (mit Taschentüchern zudecken); jedes Kind muss sich den Frosch aussuchen, der seiner Meinung nach hüpfte, sobald das Taschentuch entfernt wird
9. **jedes Kind malt** ein **Bild** von den ganz persönlichen Erlebnissen mit den Solargeräten
10. optional: Kindergärtner/innen wählen das schönste gemalte Bild aus, das einen kleinen Preis gewinnt
11. **Materialien säubern** und vollständig für Rückgabe zusammenstellen

### 6.3 Empfohlener Ablaufplan des Projektes – vorwiegend im Innenbereich

1. **Vorbereitung:** Bereitstellung der für die Entdeckungsreise notwendigen Materialien (s. Materialliste)
2. Kinder in **10er Gruppen** einteilen
3. Im Außenbereich **Pflanzschale** mit Wasser **füllen** und Solar-Teichpumpe in der Pflanzschale positionieren; **Solarmodul** zur Sonne ausgerichtet **in die Erde stecken**
4. **Solar-Teichpumpe ausprobieren:** Jedes **Kind stellt sich** einzeln **vor** das **Solarmodul** und beobachtet, wann das Wasser fließt und wann nicht; möglich ist auch, das Solarmodul in die Sonne zu halten und wegzudrehen
5. **Erklärung der Solarenergie**
6. mögliche **Fragen** der Kinder einfach und verständlich **beantworten**
7. Im Innenbereich: **Solarauto ausprobieren:** Alle Kinder bilden einen großen Kreis; jedes Kind bekommt nacheinander den Handscheinwerfer und richtet den Strahl auf das Solarmodul; sobald das Auto zu rollen beginnt, geht das Kind einmal quer durch den Kreis (der Lichtstrahl muss stets auf das Solarmodul gerichtet sein) und das Auto folgt ihm; dann ist das nächste Kind dran
8. **Solar-Frosch ausprobieren:** es werden zwei Teams gebildet, die gegeneinander eine Art Staffellauf veranstalten; jeweils fünf Bauklötze bilden die einzelnen Stationen; jedes Kind setzt sich zu einem Bauklotz; das erste Kind bekommt eine Taschenlampe und muss den Solar-Frosch zum nächsten Bauklotz hüpfen lassen; dort angekommen, übernimmt das nächste Kind die Taschenlampe usw.; das Team, dessen Solar-Frosch als erstes über die Ziellinie gehüpft ist, gewinnt
9. **jedes Kind malt** ein **Bild** von den ganz persönlichen Erlebnissen mit den Solargeräten
10. optional: Kindergärtner/innen wählen das schönste gemalte Bild aus, das einen kleinen Preis gewinnt
11. **Materialien säubern** und vollständig für Rückgabe zusammenstellen

## 6.4 Materialliste

*Materialien, die vom Kreis Stormarn zur Verfügung gestellt werden*

- Solar-Teichpumpe bestehend aus
  - Solarmodul
  - Erdspieß
  - Pumpe
  - Tülle
  - 4 Sprinkleraufsätze
  - 4 Steigrohre
- Solarauto mit Lichtnachlenksystem
- 2 Solar-Frösche
- Handscheinwerfer
- 2 Taschenlampen
- Pflanzschale
- Projektunterlagen:
  - Checkliste Projektvorbereitung,
  - Materialliste,
  - empfohlener Ablaufplan,
  - Bedienungsanleitung Solargeräte,
  - Stichpunkte zum Erklären der Solarenergie

*Weitere benötigte Materialien (nicht in der Projektkiste vom Kreis Stormarn enthalten)*

- Papier, Buntstifte, Radiergummi, etc.
- Bauklötze



## **7. Ausblick**

Das Projekt ist in der Pilotphase erfolgreich begonnen worden, in dem sich der Evangelisch-lutherische Kindergarten Lindenstraße in Bargteheide im November 2014 zur Verfügung gestellt hatte, mit den Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren auf eine Entdeckungsreise in die solare Welt zu gehen. Dabei hatten die Kinder nicht nur Spaß am Spielen und Experimentieren mit den Solargeräten, sondern lernten nebenbei auch etwas über erneuerbare Energien und die Kraft der Sonne. Eine frühe Sensibilisierung der Kinder für das Thema Klimawandel und das Aufzeigen alternativer Energieformen war das Ziel und konnte durch das Projekt erreicht werden.

Nach der Pilotphase haben künftig alle Kindergärten in Stormarn die Möglichkeit, beim Klimaschutz-Management des Kreises Stormarn die Projektkiste samt Solargeräten und Projektunterlagen auszuleihen, um auch ihren Kindern den Umgang mit erneuerbaren Energien praxisnah und spielerisch zu vermitteln – ohne dass fachkundige Mitarbeiter vom Kreis dabei sein müssen.